

Frankfurt, den 28. XII.
Main.
Hünemannstr. 11.

gehrtester Herr Professor!

Ihre freundlichen Zeilen erreichten mich erst jetzt hier in Frankfurt, wo ich die Feiertage mit meiner Frau und dem Klavier bei meinem Eltern verbracht habe.

Es ist zu erwarten, daß man auffmerksamer auf ein gebil.-
Kolloquium etc. vorzuziehen will. Natürlich bin ich ganz bereit,
mich im Januar in Mainz vorzustellen. Da meine private
Schreibarbeit, die für den Montag eigentlich notwendig ist, dann
ich mich nicht so schnell anstellen; „ich werde sehr wohl mit
Absicht und Bedacht nach Mainz fahren und, wenn ich erst
zu einem Montag über, meine schriftliche Aufträge als Ultra-
pall's aufgegeben werde, ich selbst und nachträglich die
Schreibarbeit anstellen!“

Als die vorzugesagten Termine eintreffen, so würde mir an
den 18. Januar besser passen, zumal Prof. Weymann die
Disposition zu einem Vortrag in Wittenfeld (F. G.) am 8. Jg. I.
helfen dürfte. - Ausserdem möchte ich aber meine Anwesenheit in
Mainz nicht verzögern, wenn wenigstens diese die Beendigung
des gebil.-Vorfalles noch im Wintersemester in Frage gestellt
wird.